

## **IGBS Versammlung 2013**

Präsident, werte Anwesende, es ist für mich eine Ehre, etwas über die drei Gründungsmitglieder der IGBS, die mit dem IGBS Award ausgezeichnet werden, etwas zu sagen. Dazu muss ich aber etwas ausholen:

Sie alle wirkten in einer Zeit, in der noch vieles anders war als heute. Damals hatten der Staat und die Zuchtverbände die Macht über die schweizerische Viehzucht. Wehe, wenn sich jemand getraute, an dieser Macht zu rütteln. Ihre Zuchtziele waren so gut, dass die Kühe nur noch eine WH von 125 – 130 cm hatten, dazu eine breite Brust und breite Becken und damit viele Schweregeburten. Die Milchleistung wies in einer Zeitspanne von 35 Jahren, von 1930 – 1965, eine Steigerung um 500 kg von 3000 kg auf 3500 kg.

Anfang der 1960er Jahren kam die künstliche Besamung und mit ihr das tiefgefrieren von Sperma. Von USA Reisen kehrten Züchter zurück und berichteten begeistert von den Kühen, die sie dort gesehen haben. Es waren grosse, feine Kühe mit schönen Eutern die viel Milch produzierten. Der Ruf nach solchen Kühen wurde immer lauter. Der damalige Tierzucht Professor Hans Weber propagierte denn auch öffentlich, sofort Sperma für alle Milchrassen aus den USA zu importieren. Unter seinen Schülern am Technikum befanden sich zwei, die so begeistert von der Idee waren und sofort damit beginnen wollten. An öffentlichen Versammlungen und Podiumsgesprächen, die in der Folge zahlreich in vollgestopften Lokalitäten stattfanden, setzten sich die zwei mit einem älteren Kollegen, der sich von der Idee anstecken liess, vehement für den Import von Sperma aus den USA ein. Die Euphorie für dieses Unternehmen kostete in der Folge für zwei von ihnen den Ausschluss aus ihren Viehzuchtgenossenschaften. Diese angeblichen Scharfmacher wollten doch nur eine michbetonte, wirtschaftliche Kuh.

Der BS Versuch wurde dann 1971 breiter, mit 450 Betrieben, gestartet. Die ersten Kälber aus diesem Versuch bekamen ein halbes Jahr lang keine offizielle Ohrmarke. Dass überhaupt ein zweiter Versuch gemacht wurde, ist zu einem grossen Teil diesen drei unerschrockenen Züchtern zu verdanken. Als es dann plötzlich hiess, man wolle den Versuch vermutlich abbrechen, wurden die drei ein weiteres Mal aktiv und gründeten 1973 zusammen mit weiteren Züchtern die IGBS.

Die IGBS hat dank solchen Züchtern, die es wagten sich gegen die Macht des Staates und der Zuchtverbände zu widersetzen, sowohl politisch wie auch züchterisch viel erreicht. Bei einem Treffen mit dem BVZV wurden sie von Landammann Feusi gar aufgefordert, in Zukunft eine Krawatte zu tragen. Für mich bedeutet der Ausspruch eines Zuchtleiters sehr viel, der vor wichtigen Entscheidungen jeweils gesagt hat, was sagt die IGBS dazu.

Herzliche Gratulation zum IGBS Award an die Gründungsmitglieder Alfred Binder, Roland Baumgartner und Ernst Niklaus.

### **Noch etwas Persönliches zu den drei Geehrten:**

Alfred Binder war Gründungspräsident der IGBS und hat deren Geschicke während zwölf Jahren als Präsident geführt. Von der von ihm gezüchteten Kuh Waldi reden die älteren Züchter noch heute. Waldi wurde 1972 geboren und erbrachte eine Lebensleistung von über 88'000 kg Milch und einer Höchstleistung von 10'951 kg. Stiere wie Albo, Bravo, Eldorado und Goliath kamen in den Wiedereinsatz.

Roland Baumgartner amtete als erster Sekretär der IGBS und war einige Zeit die rechte Hand von Dir. Hans Eugster auf der Herdebuchstelle in Zug. Sie waren bestimmt nicht immer gleicher Meinung. Viele Jahre war er Tierzuchtlehrer und Schaupräsident, Vorstandsmitglied im BVZV und vieles mehr. 1996 hatte ich Gelegenheit, mit ihm und weiteren Verantwortlichen eine Auswahlreise in die USA zu machen und habe ihn während dieser Zeit noch näher kennen gelernt.

Ernst Niklaus, der dritte im Bunde, war ein begeisterter BS Züchter mit viel Temperament. Er züchtete neben vielen guten Kühen den Stier Beatus und aus seiner Lieblingskuh Welcom Beautician den Stier Delegate Farmer.

Alle drei haben sich stets vehement für eine wirtschaftliche braune Kuh eingesetzt. Und noch etwas: „Von euch habe ich gelernt, um eine Sache, die einem am Herzen liegt, furchtlos und gradlinig zu kämpfen. Ich danke euch und gratuliere zum IGBS Award, mit dem ihr, wenn auch verspätet, ausgezeichnet werdet.“

Christian Schild